

lübecker orgelsommer 2019

St. Jakobi

Freitag, 5. Juli 2019, 18.00 Uhr

Balint Karosi (New York)

PROGRAMM

Stellwagen-Orgel

Dieterich Buxtehude (1637-1707)

Te Deum Laudamus, BuxWV 218

Gianluca Verlingieri (*1976)

Vintage (2019, Uraufführung)

Matthias Weckmann (1616-1674)

"Komm, Heiliger Geist, Herre Gott"

Guy Bovet (*1943)

Salamanca

Große Orgel

Improvisation über einen gegebenen Choral

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Chromatische Fantasie und Fuge BWV 903

für Orgel bearbeitet von Max Reger

(1873-1916)

Eintritt 10 € / ermäßigt 6 € /
Kinder und Studierende frei

Sponsored by Hotel Jensen



Balint Karosi ist ein mehrfach mit Preisen ausgezeichnete ungarischer Organist, Improvisator und Komponist. Er trat in vielen Konzertsälen und bei internationalen Festivals auf (Gewandhaus zu Leipzig, "Béla-

Bartók-Konzertsaal" in Budapest, dem Rudolfinum in Prag, Victoria Hall in Genf und der Essener Philharmonie, Baldwin Wallace Bach Festival, Bachfest Leipzig, Boston Early Music Festival und vielen anderen). Seine drei CDs wurden von den Labels Hungaroton, Dorian und Dulcian veröffentlicht.

Balint Karosi machte auf sich aufmerksam, als er als erster Amerikaner den Internationalen Bach-Wettbewerb in Leipzig gewann. Außerdem konnte er den ersten Preis und Publikumspreis beim Internationalen Orgelwettbewerb Dublin erringen, gewann den Miami International Competition, den Arthur Poister Orgelwettbewerb in Syrakus, den zweiten Preis beim "American Guild of Organist National Young Artist Competition" und den 1. Preis beim St. Maurice d'Agaune Wettbewerb.

Balint Karosis Kompositionen umfassen Werke für Kammermusik, Kantaten, Kunstlieder, Orgelwerke und Orchestermusik und werden sowohl in den USA wie auch in Europa aufgeführt. In den Jahren 2013/2014 arbeitete er mit dem Dichter Kai Hoffmann-Krull in zwei Kantaten für Chor, Orchester und Solisten zusammen.

Er arbeitet derzeit mit dem gefeierten Regisseur und Librettisten András Almási-Tóth an einer Oper auf der Basis eines ungarischen Volksmärchens. Für seinen Liedzyklus "Gedichte der Nacht" und seine "Dance-scapes" für Sinfonieorchester wurde er mit dem "Charles-Ives-Stipendium" der "American Academy of Arts and Letters" ausgezeichnet.

Als Lehrer für Orgel, Improvisation und Musiktheorie hat Karosi an der Boston University, am Oberlin Conservatory und dem Yale Department of Music unterrichtet. Seine Doktorarbeit befasst sich mit Rhetorik und Schemata der choralgebundenen Improvisationskunst des 18. Jahrhunderts in der lutherischen Tradition und untersucht deren pädagogischen, kulturellen und methodischen Hintergründe.

Karosi hat den akademischen Teil seiner Doktorarbeit an der Yale School of Music abgeschlossen. Er erwarb Master-Abschlüsse von der Yale School of Music, dem Oberlin Conservatory, der Liszt-Akademie in Budapest, und einen Prix de Virtuosité vom Conservatoire Supérieur in Genf.

